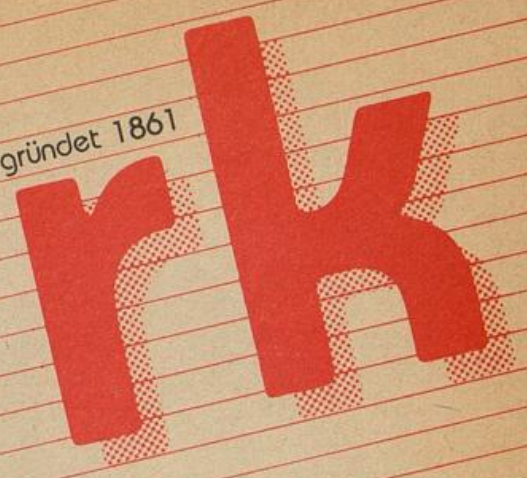


ab dem Dienst:  
800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonntag und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
Anrufzeit: Tonband

# Rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Verlag: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien, Schrift in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. - Auf Recyclingpapier gedruckt

**Dienstag, 3. Oktober 1989**

**Blatt 2164**

**Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:**

**Kommunal/Lokal:**

- Laser-Show auf dem Rathausplatz (2166)
- Linzer Straße 466: Wohnungen für Zuwanderer, Raum für Behindertenprojekt (2167)
- Stadtrat Dr. Häupl: Frieden mit der Umwelt schließen! (2168)
- Weniger Verkehrstote in Wien (2169)
- Neues Besoldungsschema der Krankenpflege- und der medizinisch-technischen Dienste (2170)
- Wien wächst und wird jünger! (2171)
- Zilk legt Leistungsbilanz vor (2172)
- Donnerstag Pressefahrt U 6 (nur FS)

**Kultur:**

- Donnerstag Pressekonferenz Pasterk (nur FS)

**Sport:**

- Goldenes Verdienstzeichen für Wilhelm Alexa (2165/FS: 2.10.)



## **Goldenes Verdienstzeichen für Wilhelm Alexa**

Wien, 2.10. (RK-SPORT) Mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Wien wurde Wilhelm ALEXA ausgezeichnet. Sportstadtrat Dr. Michael HÄUPL überreichte das Ehrenzeichen am Montag an den langjährigen Funktionär des Fußballsportes.

Wilhelm Alexa ist mit dem Fußballsport bereits seit dem Jahre 1935 verbunden. Er war Gründungsmitglied des Vereines „Wiener Viktoria“ und durch 15 Jahre Vizepräsident des Wiener Fußballverbandes, dessen Ehrenmitglied er jetzt ist. Auch dem Wiener Landessportverband gehörte Wilhelm Alexa an. (Schluß) and/gg

Bereits am 2. Oktober 1989  
über Fernschreiber ausgesendet!



## **Laser-Show auf dem Rathausplatz**

### **120 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen Japan und Österreich**

Wien, 3.10. (RK-LOKAL) Zum 120jährigen Jubiläum der Unterzeichnung des Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrages zwischen Japan und Österreich im Jahr 1869 findet am Freitag abend eine große japanische Laser-Show auf dem Rathausplatz statt. Die weltberühmte japanische Lichtarchitektin Motoko ISHII wird mittels Laserstrahlen Lichtspiele auf dem Rathausplatz vorführen. Gleichzeitig werden dazu Kompositionen des japanischen Musikers UEDA erklingen. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr.

Aus Sicherheitsgründen dürfen am Donnerstag ab 18 Uhr, wegen der Proben, und am Freitag ab 19 Uhr, die Amtsräume des Rathauses, die Fenster auf den Rathausplatz haben, nicht mehr betreten werden. (Schluß)  
fk/gg



## **Linzer Straße 466: Wohnungen für Zuwanderer, Raum für Behindertenprojekte**

Wien, 3.10. (RK-KOMMUNAL) Das Haus Linzer Straße 466, ein aus dem 18. Jahrhundert stammendes Gebäude im 14. Bezirk, wurde im letzten Jahr um 46,7 Millionen Schilling saniert und hat nun zwei neue, wichtige Funktionen: In dem Gebäude hat der Zuwandererfonds 41 Wohnungen für Zuwanderer eingerichtet. Zusätzlich nutzen zwei Sozialorganisationen, der Verein Wiener Sozialdienste und der Club 21, das Haus für Behindertenprojekte — Behindertenwohnungen, entsprechende Werkstätten und Therapieeinrichtungen.

Die umfassende Sanierung, bei der das Haus auch behindertengerecht adaptiert wurde, führte die MIGRA, eine Tochtergesellschaft des Wiener Zuwandererfonds, durch. Eröffnet wird das neue alte Gebäude heute, Dienstag, nachmittag bei einem Festakt mit Vizebürgermeister Hans MAYR und Stadträtin Christine SCHIRMER.

Das mit einem schönen Garten ausgestattete Haus Linzer Straße 466 umfaßt 41 Wohnungen für ZuwanderInnen aus anderen Bundesländern, aber auch aus dem Ausland. Außerdem sind in dem Gebäude auch verschiedene Wohngemeinschaften für behinderte Menschen untergebracht. Schrittweise, in der „erste Stufe“ mit Betreuung rund um die Uhr, lernen diese Menschen, ein normales Leben zu führen.

Behindertenwerkstätten — das „Kräuterkistl“ z. B. zieht hier mit seiner Kräuteraufzucht ein — und Therapieeinrichtungen für behinderte Menschen sind ebenfalls vorhanden, eine Holzwerkstatt ist noch geplant. (Schluß) hrs. gg



## **Stadtrat Dr. Häupl: Frieden mit der Umwelt schließen!**

Wien, 3.10. (RK-KOMMUNAL) „Wenn man den Frieden mit der Umwelt schließen will, dann geht das ganz sicher nicht mit Angst- und Panikmache, sondern nur mit Information, Aufklärung und Motivation, vor allem bei den jungen Menschen“. Mit diesen Worten eröffnete Dienstag Umweltstadtrat Dr. Michael HÄUPL in Vertretung von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK den Internationalen Abfallwirtschaftskongreß im Austria Center Vienna.

„Wer den Menschen Angst macht davor, Kinder zu stillen oder im Freien spielen zu lassen, macht Panik vor der Umwelt. Unser Ansatz muß es sein, erzieherisch zu wirken, aufklärend in der Zielrichtung, mit unserer Umwelt Frieden zu schließen“, sagte Häupl.

Der Stadtrat hob die dramatisch anwachsenden Müllmengen der Ballungszentren, vor allem in den Industrieländern hervor, gegen die es anzukämpfen gelte.

Da Entsorgungseinrichtungen nur mehr unter heftigsten Diskussionen neu geschaffen werden können und die Deponieflächen einfach eng werden, muß es gelten, zu einer Neuorientierung der Abfallbewirtschaftung zu kommen.

Höchste Priorität hat dabei die Müllvermeidung, wobei, dem Verursacherprinzip entsprechend, bei der Produktion, der Distribution, aber auch dem Konsumverhalten des einzelnen anzusetzen ist, betonte Häupl.

Bei allem stehe gerade in den Städten die Entsorgungssicherheit im Vordergrund, weil man den Müll nicht einfach „wegwünschen“ könne, meinte der Umweltstadtrat.

Am heutigen Informationstag des Abfallwirtschaftskongresses stehen noch Vorträge von Senatsrat GILNREINER (MA 48) zum Thema „Abfallwirtschaft in Wien“ und von Doz. VOGEL zum Thema „Was kann ich persönlich zur Abfallverringerung beitragen?“ sowie eine abschließende Publikumsdiskussion unter dem Motto „Sind die Probleme der Abfallwirtschaft noch zu lösen?“ auf dem Programm. Morgen, Mittwoch, beginnt um 9 Uhr die Präsentation der Abfallwirtschaftskonzepte der Städte Budapest, Zürich und München. (Schluß) lf/gg



## Weniger Verkehrstote in Wien

Wien, 3.10. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK legte am Dienstag in seinem Pressegespräch die aktuellen Vergleichszahlen über Verkehrstote in Wien vor. In den ersten neun Monaten des heurigen Jahres gab es einen Rückgang um 24 Prozent gegenüber 1988.

Die genauen Zahlen (jeweils in der Zeit von Jänner bis Ende September):

1983	129 Tote
1984	114 Tote
1985	67 Tote
1986	71 Tote
1987	54 Tote
1988	72 Tote
1989	55 Tote

(Schluß) ger/rr



## **Neues Besoldungsschema der Krankenpflege- und der medizinisch-technischen Dienste**

Wien, 3.10. (RK-KOMMUNAL) Dienstag vormittag wurde, wie Bürgermeister Dr. Helmut ZILK in seinem Pressegespräch bekanntgab, Einigung mit der Gewerkschaft über ein neues Besoldungsschema des Pflegepersonals in Wiens städtischen Spitälern erreicht. Die Mehrkosten bezifferte Vizebürgermeister Hans MAYR auf 308 Millionen Schilling/Jahr.

Die Besoldung des Pflegepersonals wurde aus dem allgemeinen Beamten-schema herausgenommen und neu geregelt.

Verschiedene Zulagen, die im Pflegedienst regelmäßig anfallen, wurden in dieses neue Gehaltsschema eingebaut, das damit klarer und transparenter geworden ist.

Nachdem über den grundsätzlichen Aufbau dieses neuen Gehaltsschemas Einigung erzielt worden war, galt es nun, die entsprechenden Gehaltsansätze festzulegen.

Auf Beamtenebene wurden fiktive Gehaltseinheiten vereinbart; heute wurde auf politischer Ebene in Verhandlungen mit der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Einigung über die ziffernmäßige Höhe dieser Einheiten und somit der Gehaltsansätze erzielt, und zwar:

- ab 1. Jänner 1990 eine Bewertung mit 13,4 S je Einheit
- ab 1. Juli 1990 eine Bewertung mit 13,6 S je Einheit.

Bei Stationsgehilfen mit Prüfung erfolgt bereits ab 1.1.1990 eine Bewertung mit S 13,6 je Einheit.

Das bedeutet z.B. beim Grundgehalt einer diplomierten Krankenschwester eine Erhöhung des Anfangsbezuges um 791 Schilling und um weitere 200 Schilling zum 1.7.1990. Bei einer Schwester mit zehn Dienstjahren macht die Erhöhung per 1.1.1990 S 1.141 aus; per 1.7.1990 S 1.369.

Des weiteren wurde eine einmalige Abschlagszahlung für das Krankenpflegepersonal vereinbart, die für Stationsgehilfen S 3.000 und für Krankenschwestern S 5.000 betragen soll. (Schluß) red/rr



## **Wien wächst und wird jünger!**

### **Bevölkerungsgewinn durch niedriges Geburtendefizit und Zuwanderung**

Wien, 3.10. (RK-KOMMUNAL) Wie Planungsstadtrat Dr. Hannes SWOBODA Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters berichtete, ist die Wiener Bevölkerungsentwicklung, die bis zur Mitte der 80er Jahre rückläufig war, wieder im Steigen. Bereits 1987 gab es seit langem erstmals wieder einen Bevölkerungsgewinn, ein Trend, der sich 1988 fortsetzte. Mit einer Geburtenbilanz von minus 6.077 und einer Zuwanderungsbilanz von 13.673 hatte Wien am 31.12.1988 1.531.648 Einwohner. Dies bedeutet eine reale Zunahme von 7.596 Personen.

Der Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung beträgt 10,5 Prozent, eine Größenordnung, die — so Swoboda — eine Integration durchaus ermögliche. Auch der Altersaufbau der Bevölkerung hat sich verbessert, der Anteil der Jugendlichen (bis zu 15 Jahren) nimmt zu und beträgt 13,8 Prozent. Der Anteil der über 60jährigen sinkt und liegt derzeit bei 24 Prozent.

Swoboda bezeichnete die Bevölkerungsentwicklung als Zeichen dafür, daß Wien keine „sterbende Stadt“ sei, sondern im Gegenteil eine dynamische Entwicklung nehme. Dies bedeute aber auch, daß man verstärkt in die Infrastruktur investieren müsse und sich auch in der Siedlungspolitik neue Aufgaben ergäben, damit die größere Bevölkerungszahl verkraftet werden könne.

Wien hatte bekanntlich 1914 2.114.000 Einwohner, der höchste Stand in diesem Jahrhundert. (Schluß) emw/rr



## **Zilk legt Leistungsbilanz vor**

### **Große Fortschritte in Umwelt- und Gesundheitspolitik**

Wien, 3.10. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK legte Dienstag in seinem Pressegespräch eine Leistungsbilanz seiner bisher fünfjährigen Amtszeit (1984-1989) vor.

Als besondere Leistungen der Stadt Wien in den vergangenen fünf Jahren bezeichnete Zilk die Fortschritte auf dem Umweltsektor, wobei er hier besonders die Maßnahmen zur Luftreinhaltung, die Fertigstellung der Donauinsel, die Schaffung von zusätzlichen 182.000 Quadratmeter Parkfläche und das Pflanzen von hunderttausenden neuen Bäumen anführte.

Weiters hob er den grünen Spartarif der E-Werke und den schnellen Weiterbau der U-Bahn sowie die großen Fortschritte beim Krankenhausbau (SMZ-Ost, AKH) hervor.

Die umfassende Leistungsbilanz 1984-1989 erscheint als eigene Ausgabe der „rk-spezial“. (Schluß) emw/rr